





Freitag **05.05.2006** Start 24 Uhr ... **get perlonized**
 Panorama Bar
Dandy Jack and the Junction SM LIVE
Ricardo Villalobos Sammy Dee Zip

Samstag **06.05.2006** Start 24 Uhr **Superlongevity Nacht**
 Berghain
Matt John LIVE Daniel Bell Sammy Dee Zip
 Panorama Bar / Garten
Carabina 30 30 LIVE Markus Nicolai LIVE
Luciano Baby Ford Cabanne Thomas Melchior

Nur ein Wochenende Verschnaufpause von unserem ersten Label-Wochenende im April entfernt, geht es mit einer drastischen Perlon-Komplett-Verlängerung weiter. In den Mai. Einen der schönsten Monate im Jahr. Mit einem der eigenstimmigsten, konsequentesten House-Labais wo gibt auf der Welt. Die dem ewigen House-Groove stets einige Nuancen spleeniger Surrealismus abgewinnen konnten, mit einem so offenen wie geschlossen wirkenden Kreis von Künstlern, die sowohl als Musiker wie auch als Menschen für eine bestimmte Form von intimen Partyhedonismus stehen, der keine großen Ansagen braucht. Und jetzt mal einen Punkt. Anlass für das Wochenendprogramm ist die Veröffentlichung der vierten „Superlongevity“-Compilation, die mit mehr als drei Handvoll unveröffentlichten Tracks auf einem Vier-er Vinyl-Paket bzw. Doppel-CD kommt und natürlich extrem super geworden ist. Was auch sonst? Auch weil sich scheinbar jeder einzelne Musiker darauf einschießt, etwas Besonderes zu geben, etwas, das vom üblichen Radius abweicht, ohne dabei ins rein Experimentelle zu rutschen. 1A Kryptischer Funk all night long ... mit der gesamten Rasselbande!

Donnerstag **11.05.2006** Start 23 Uhr **Smegma**
 Berghain
Dennis Agerblad – Hairwerk – Puta – Ramona Macho (Dunst) LIVE
 durch den Abend führt **Khan nd_baumecker** freundinnen **Mark Hardbone**

Schriftsteller, Designer, Strickwarenmacher, Animator, Puppenbauer, Künstler, Frisör und Zeichner – das sind die vier oben genannten Mitglieder von Dunst, einer Kopenhagener Gruppe, die 2001 gegründet wurde, um dem Rechtsruck in Dänemark etwas entgegenzusetzen und sich für die Rechte von Transies, Schwule, Lesben und Bi's einzusetzen. Als z.B Poppers verboten wurde und man es nur in der Sauna unter der Bezeichnung „Videoreinigung“ kaufen konnte, haben Dunst eine Poppers- und Darkroom-Party-Bus (Darkrooms sind ebenfalls nicht erlaubt in Dänemark) organisiert, der quer durch Kopenhagen gefahren ist. Außerdem haben sie Partys in Zürich (Dachkantine), Donkerque, Amsterdam und Stockholm geschmissen, bei letzterer wurden sie allerdings des Hauses verwiesen. Warum? Wir wollen es lieber nicht wissen... Mehr Infos unter www.dunst.dk

Freitag **12.05.2006** Start 24 Uhr **Kompaktorama**
 Panorama Bar
Mikkel Metal LIVE Jochen Heib Tobias Schmidt M.I.A.

Einen Tag nach der dänischen Tuenterterrorinvasion bei Smegma gibt es ebenfalls einen Gast aus Kopenhagen. Allerdings einen etwas weniger exaltierten. Mikkel Meldgaard gab sich seinen neuen Nachnamen „Metall“ vor ein paar Jahren, als er noch Drum'n'Bass produziert hat und bekannt für seine recht metallisch klingenden Soundspitzen war. Inzwischen hat der Gute ein paar ziemlich okaye Platten auf Kompakt und Echocord veröffentlicht und steht eher für fließenden Dubtechno, bei dem es knistert und rauscht wie weiland zu besten Basic-Channel-Zeiten. Manche sagen auch über ihn, dass er so klingt wie Bloody Valentine, wenn die heute noch Musik machen würden (und elektronische zudem).

Mikkel Metal

Neulich, zwischen dem Film „Feiern“ und einer nur von außen wahrnehmbaren Party zu „Basic Instinct 2“, schräger Hixdatenverflow: Irgendwo auf dem stolzen, fast immer menschenleeren Boulevard der Rosa-Luxemburg-Straße, kam der müde Gedanke, dass eigentlich nur er das Gute-Laune-Diktat unserer Provinzstadt verkörpert. Vergessen sind DJ Motte und Co. Die Welle der Kosmopolitisierung und Glamourisierung Berlins geht allein auf ihn zurück. Jede Jeansshop-Eröffnung kann sich seines Besuches sicher sein, weil er an Orin wie diesen nicht müde wird zu betonen, dass da etwas ganz Besonderes vor sich geht. So einfach ist das, um Leute bei Laune zu halten. Viel zu wenig wird hingegen (mittlerweile) vom „regierenden Partymeister“ gesprochen. Jede noch so bescheidene After-Work-Party dieser Stadt hat er mitgehen und immerzu Kultur als Standortfaktor ausgerufen, nun aber ist es sehr viel ruhiger um ihn geworden. Woran mag das liegen?

Auch nach dem Hörsturz seiner Partei scheint ein Statement nicht zu verhallen, bleibt unerschütterliches Credo des durchschnittlichen Metropolbewohners, steht in den Glamorstuben der 400 000 Hartz-4-Haushalte auf Zelluloid geschrieben: „Die Berliner sind arm, aber sexy.“ Diese Worte wählte nicht etwa Hedi Slimane auf Stipvisite in einer Kaffeehaus-Kette in Berlin-Mitte, auch nicht Wolfgang Joop in einem Gasbeirat für „Zeit-Leben“ und schon gar nicht Udo Wältz in seinem runtergekommenen Friseursalon. Nein, Klaus W. allein sprach aus, was wir seitdem nicht vergessen können. Um Missverständnissen vorzubeugen: Natürlich wollen wir Politiker zum Antfassen, natürlich wollen wir Politiker, die neben uns im Leben stehen, ob auf der ADAC-Gala im ICC oder dem Berinale-Empfang bei Dieter Kosslick. Es ist richtig, dass er uns Rüttel-Schülern und Schrippen-Dealern die Freude am Alltag zurückgeben hat. Aber schauen wir trotzdem etwas genauer hin. Rekonstruieren wir zwei Stationen und vergleichen Partypfoto 3447 mit Partypfoto 42 5567. Bild 1. Eine Archivaufnahme aus besseren Tagen: Es zeigt Woweret bei der Preisvergabe des Wettbewerbs „Disco-Soldaten“ im Betonarten des alten Osttuts. Das war allerbeste Wahlkampf! Nun aber, Jahre später, stoßen wir auf Bild 2, das die Veränderungen deutlich macht: Das Bild zeigt Woweret mit Vicky Leandros. Es ist so schlicht, wie das tägliche Klatschprotokoll von 800.000 Mal die Sätze der Berlin-Berlin-Seite der Berliner Zeitung. Dieser muss tatsächlich schon 800.000 Mal die Sätze niedergeschrieben haben, dass auch Klaus Woweret gestern da war. Aber ist er wirklich noch da? Klaus Woweret hat Vicky Leandros ca. 380 Mal getroffen. Einmal bei Christiansen, 200mal auf Vermessungen oder Finnensagen, Charity-Veranstaltungen etc.pp. Doch irgendwam verschwindet Woi regelmäßig im matten Licht immergleicher Bilder. Denn hier sehen wir in hell ausleuchteten Gesicht Schatten, einen typischen „Zurück in die Zukunft“-Effekt. Da hält er selbstgischer und ungläubig sein Köpchen ins Bildchen. Gequält souverän erarbeitet Woweret den Bildeffekt. Es scheint, als könne er es selbst kaum noch glauben, dass er wieder mit Vicky Leandros zu sehen ist. Das Bild spricht folgendes: „Ganz recht, ich bin wieder mit Vicky Leandros da.“ Und: „Oh Schreck, ich kann es nicht glauben, aber Vicky Leandros ist auch wieder da.“ Wir müssen die Tragik dieser Situation herausstellen. Wowerets Gesicht ist die affektive Lesart seiner Partymeister-Situation: Vicky Leandros und der müde Schlierer um Wowerets Augen: „Ist das nicht ein Hilfleur? Ein Ich-kann-nicht-mehr? Oder die gekömmte Fortführung des Ohnesorgtheaters mit anderen Mitteln? Nein, nur Berliner-Szenen. Eben.“

The time is out of joint
 von Aljoscha Wessokt
 Teil 4: Klaus Woweret



Samstag **13.05.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain
Marcel Dettmann o-ton Boris careless Marcel Fengler bbb
 Panorama Bar / Garten
Spirit Catcher LIVE Undo factor city **Albarka n'dar Cassidy perlon Sasse mood music**
Matthew Dear ghostly/minus nd_baumecker freundinnen

Besser als belgische Schokolade schmeckt die Musik von Spirit Catcher, auch ohne dass einem Jean Vanesse und Thomas Sohet etwas ins Trinkwasser mischen müssten. Ihre Platten auf Moodmusic und Silver Networks sind euphorische Hausnummern, die viel von der Melodiekitzscheligkeit alter Italo-Platten hat, sie selbst verorten ihre Wurzeln allerdings eher in der seriösen Funk- und Dance-Schule a la Chic. Einen Hang zum Eingängigen bringt auch der Barceloneter Undo mit, der sich mit seinen Platten ja gerne auf so unsicheres Terrain wie Discohouse oder Minimalpop beibt, nun ja, der Spanier „an und für sich“ mag es ja ganz gern etwas flamboyant. Wer sein Set gerne trocken und mit Biss hat wie ein gutes Knäckebrot (wir empfehlen Dr. Karg's Exquisite Brotspezialitäten aus dem Bioladen deines Vertrauens) darf sich auf ein DJ-Set von Matthew Dear aus Detroit freuen, der bei gutem Wetter mittags im Garten spielen wird.

Donnerstag **18.05.2006** Start 23 Uhr **Groove 100**
 Panorama Bar
Laurent Garnier LIVE + DJ-SET André Galluzzi Dixon DJ T.
 Groove wird 100 – Ausgaben versteht sich, so viele Jahre hat selbst das weltweit dienstälteste Prntingart für Clubmusik noch nicht auf dem Buckel. Zu diesem Anlass werden wir außerhalb der Reihe auch einmal an einem Donnerstag die Panorama Bar öffnen: Mit dem französischen Altmeister Laurent Garnier (ein Kammerdiener einst, bevor er seine DJ-Karriere in Pariser Homoclobus startete), der ein spezielles DJ/Live Set spielen wird. Das heißt: innerhalb seines DJ-Sets wird er etwa drei Mal 20-minütige Live-Parts einschieben. Ganz organisch natürlich. Von einem Keyboarder begleitet, spielt Garnier mit Laptop, 303 und Mixer dann seine eigenen Tracks wie „Acid Eiffel“ oder „The Man With The Red Face“. Und dass Garnier wie kaum ein zweiter seiner Liga immer wieder mit Stilwechsel und Griffen in das Archiv von 25 Jahren Clubmusik zu begeistern weiß, ist eh klar. Ansonsten mit dabei: Ex-Groove-Herausgeber Thomas „DJ T.“ Koch, André „von hinne links“ Galluzzi und erstmals vor Ort Steffen „Dixon“ Berkhan.

Freitag **19.05.2006** Start 24 Uhr
 Playhouse presents: **Warhol's Unfinished Symphony**
 Panorama Bar
Jennifer Cardini Ata Kiki
 Bei Playhouse gibt es in diesem Monat neben dem Don Corleone vom Ganzen (Ata) zwei zwar nicht ausdrückliche Label-eigene DJs, aber wer will denn hier immer streng auf Zugehörigkeiten pochen? Jennifer Cardini war auch schon längere Zeit nicht mehr bei uns, eine Butch vor dem Herrn (darf man das so sagen?), kaum jemand rockt so cool und lässig den Floor von Welt wie Madame aus Paris. Da darf's dann auch ruhig mal etwas derber pumpen im Gebälk. Zum ersten Mal überhaupt spielt dagegen der Vorzeige-Finne von BPitch Control bei uns: Kiki gilt als kombinationsfreudiger Wildstyler, dessen Plattennadeln selten aus dem Takt hüpfen.

Albarka

Sobald es wärmer wird, liegt die ganze Stadt im Bett und reibt Geschlechtsteile wund: Auf dem Trottoir aalen sich Rotzlöfel in der Sonne ihres verkommenen Lebens, Studenten schieben den Maulaffen nach Kaffee und auf dem Spielplatz kippen Väter Dosenbier, während sich die Kleinen Sand in die Socken stopfen. Tom würde jetzt gerne nach shoppenden Tourischneifenärschen schießen, auf den Beginn der Checker-Saison im Park prostet oder sich an anderen knuddeligen Frühlingsdingen erfreuen, aber Tom ist unpässlich. Völlig mittellos und ausserdem nervt der dicke Pickel auf seiner Stirn: „Du hast ja einen winzigen Penis! Da würde ich auch Frustr schießen, am besten du drückst mich jetzt erst mal gründlich aus.“ Aber Tom drückt lieber seine Eier und trinkt Bier, dann versucht er sich auf die Fantasie mit den blonden Zwillingen einzugrooven, aber sein Schwanz bleibt halbsteif und er bekommt schwitzige Füße. Tom start ein bisschen auf die Rauhfaseratopete und wackelt mit seinen kalten, abtörmend glibbschigen Fusssohlen, der Pickel glüht, nässt und keift: „Quetsch mir den gelben Saft raus, du kleines Luder!“ Tom ruft lieber mal den Arzt an, der ihn mit Testosteron-Schlecks versorgt: „Ich habe da einen Knochenstüchler in den Füßen, von dem muss ich dauernd zwischen den Zehen schwitzen, ganz schlimm wird es, wenn ich meinen Schwanz in die Hand nehme.“ Tom wird umgehend ins Krankenhaus einbestellt: „Du hast Raver-Nephrolithen, vulgo Nierensteine, was grossartig ist! Die Kristalle in deiner Harnröhre sind eine pharmakologische rarität, können Krebs heilen, aber man kann sie auch Hacken und Sniffen, ich kenne Russen, die zahlen dafür bar aus dem Koffer.“ Die Urologie-Notaufnahme ist der Stolz des Gesundheitsbehörde, grosszügige Stahlverkleidungen an Wand und Boden, ein sundhaft exquisites Lichtesiges Lichdesign und Massagestühle im Aufenthaltsraum des Personals. Toms Doktor trägt heute die Nip/Tuck-Kollektion und spritzt gerade zwei Liter Kochsalzlösung in den Sack von einem Horst, der für das Shooting der Fettsch-Kampagne der Berliner Stadtreinigung von einer Masken-Maus orange angepinselt wird: „Schwester Angelika wird deine Nephrolithen gleich mal mit dem Stosswellengenerator zerkleinern, dann verpaast sie dir noch einen Magenbeschleuniger und Ratz-Fangelka du die Krümel raus!“ Tom strüllt violett schimmernde Kristalle ins Sieb, Schwester Angelika bedient den Elektro-Mörser, der orange Horst mit dem aufgeblasenen Sack legt Lines und die Masken-Maus reicht ein Stahlröhrchen herum. Sechs Stunden später hat Tom Probleme mit dem Sprechen und beim Gehen, zudem ist sein Vertrauen in Gesuchensystem massiv erschüttert: „Das Pay-TV-Programm ist mies, die Minibar total zugeschnissen, jemand hat die Wände in obszönen Mustern mit Ebrochenem beschmiert, die Massagestühle sind abgebrannt, und ausserdem ist dahinten ein Loch im Boden, in dem ein sabberndes oranges Tier steckt.“

Auf die Zwölf
 von Anton Waldt

Samstag **20.05.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain
Vitalic LIVE citizen Fidel mmm Ben Klock o-ton
 Panorama Bar
Booka Shade LIVE get physical Mark Henning freude am tanzen
Kaos kitesuné Boris careless Prosumer playhouse
 Garten oder Panorama Bar – Rhythm & Sound presents SMY Remixes
Rhythm & Sound 45 Session w/Tikiman
Ricardo Villalobos Soundhack Pete + very special guest!
 Vitalic sagte einst von sich, dass er ein aus der Ukraine stammender Ex-Stricher sei, was natürlich kompletter Mumpitz ist und uns sowieso wenig geschockt hätte. Vitalic ist Franzose und heißt Asal Arbez-Nicolas. Seine „Poney EP“ aus dem Jahre 2001 dürfte die best verkaufte Gigolo-Platte überhaupt gewesen sein und ließ Generationen von Club- und Rave-Gängern die Synapsen heiß glühen. Sein Album hieß „OK Cowboy“ und hört sich an wie eine Mischung aus Kirmes und Psychatrie: nichts ist so, wie es sich anhört. Keine Gitarre hier ist eine Gitarre, kein Moog ein Moog. Auch toll unser Programm in der Panorama Bar: Booka Shade haben früher einmal Trance-Hits, später Culture Beat und noch später die No Angels produziert. Inzwischen haben sie nicht nur den Master-Sound für Get Physical umrissen, sondern sind auch mit ihrem eigenen Projekt extremst erfolgreich – ganz ohne Vortänzerinnen. Ihr Live-Act bietet ein neues Programm, neues Equipment und neue Visuals. Doch damit nicht genug: ab Mittags werden wir im Garten ein Rhythm & Sound Special haben: einmal elektronischer Roots Reggae live sowie DJ-Sets von Ricardo, Pete, Soundhack und einen very special guest aus Detroit.

Mittwoch **24.05.2006** Start 24 Uhr **Musik Krause/Freude am Tanzen**
 Panorama Bar
Marek Hemmann LIVE Wighnomy Brothers Kraus Duo Mathias Kaden Treplec
 Am letzten Mittwoch des Wonnemonats Mai gibt es eine ganze Nacht mit den Wonneproppen aus Jena. Bekanntlich gibt es sieben Wunder in der Stadt an der Saale, sieben Mann zählt auch die komplette Besetzung von Musik Krause/Freude am Tanzen, die heute dem Affen Zucker geben werden. Ob's ein Zufall ist? Wohl eher nicht. Kaum ein anderes Label hat es geschafft, über die Musik hinaus ein so sympatisches Bild von DJs/Produzenten/Feriencliquen zu transportieren wie die wuseligen und Wodka-festen Jungs aus Thüringen, deren Wurzeln im örtlichen Jugendclub liegen und die sich ihre Nettigkeit auch mit wachsendem Erfolg nie haben weggokorrumpieren lassen. Gute Musik mit guten Menschen!

Freitag **26.05.2006** Start 24 Uhr **Cadenza Nacht**
 Panorama Bar
Loco Dice Margaret Dygas Luciano
 Ibiza is not in germany, bei der heutigen Cadenza-Nacht wird jedoch eine unüberhörbar mediterrane Prise durch die Panorama Bar ziehen, immerhin wurde der DC10-Resident Loco Dice zum „Best Ibiza DJ 2005“ gewählt. Von wem bloß? Wir wissen es nicht. Der ehemalige HipHop-DJ aus Düsseldorf bewegt sich gerne im mittleren, groovigen House-Tempo, ideal für Terrassen und kleinere House-Floors. Dabei erreicht der Tunesier momentan durchaus die Massen mit seinen Veröffentlichungen auf Cocoon, Ovum und Minus. Ein poco loco schadet ja nie. Außerdem mit am Start: Gastgeber Luciano sowie Margaret Dygas, die neue Queen von Minimal.

Samstag **27.05.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain – Taksi 10
Paul Brtschtsch LIVE taksi André Galluzzi taksi Guido Schneider poker flat
 Panorama Bar / Garten
Agnes + Chaton LIVE plak Lee van Dowski num Donato Dozzy orange groove
Sascha Funke bpitch control **Nick Höppner** playhouse **Margaret Dygas** fabric
 Taksi ist das Plattenlabel von André Galluzzi und Paul Brtschtsch. Auf 15 Katalognummern ist es in zehn Jahren gekommen, sämtliche Platten waren Koproduktionen der beiden. Man kann sagen, dass sich ihre Platten anhören wie ein auf acht Minuten verkürztes DJ-Set von André. Nicht zu zweit sondern allein ist Paul jedoch für die zweite Platte unseres Hauseigenen Label Ostgut Ton verantwortlich. Der Chef sagt: das wird eine schöne Sommernummer. So so. In der Panorama Bar gibt es heute ein paar Schweizer zu hören: Agnes + Chaton live sowie Lee van Dowski machen superbe psychoaktive Musik, die man in der Form gar nicht aus einer verschlafenen Stadt wie Genf erwarten würde. Gerade letztere ballert gerade eine Veröffentlichung nach der anderen raus und scheint in Topform zu sein. Ebenfalls in Form zeigt sich Margaret Dygas, die nach dem gestrigen Freitag einen Tag lang schlafen darf, bevor sie den Garten beschallt.

Mathias Kaden

und **Pädagogen Erhard Weigel. Es war mit einigen technischen Erfindungen und Besonderheiten ausgestattet. So wurde z.B. ein Lichtschacht im Treppenhaus für einen Fahrstuhl als auch für Himmelsbeobachtung genutzt für mittels Wasserleitung waren alle Räume mit fließendem Wasser versorgt. Das meiste Erstaunen löste die „Weigelische Kellermaad“, aus Durch Einschütten einiger Maß Wassers in eine Wandöffnung erhielt man die gleiche Menge Wein aus einer anderen Wandöffnung. Zwei Fässer im Keller waren hermetisch (luftdicht) verschlossen, aber miteinander über Schläuche verbunden. Im ersten Fass befand sich Luft, deren Rückfluss Membranen verhinderten und somit gedrückt wurde. Wein gefüllte Fassung, der Wein durch den Luftdruck zum Auslaufen. Das Weigelische Haus wurde 1898 abgerissen.**

Ihr werdet im Mai eine eigene Nacht in der Panorama Bar bestreiten ... freut man sich da noch darauf wie auf so eine Art Klassenfahrt?
Ja, mehr noch. Weil unsere Walkman-Boxen nicht über so einen definierten Bass verfügten.
 Was sind die 7 Wunder aus Jena?
 In Jena gibt es sieben Wunder, von denen heute noch fünf zu bestaunen sind.
 -Der Altar, gemeint ist die Durchfahrt unter dem Altarraum der Stadtkirche
 - eine besondere bauliche Lösung für den Zugang zum Nonnenkloster hinter der Kirche
 -Der Berg Jenzig, circa 365 m ü. N.N. in östlicher Richtung von Jena gelegen
 -Die alte Camisdorfer Brücke, führte in sieben Bögen über die Saale und war ein wichtiger Übergang einer alten Handelsstraße in östlicher Richtung
 -Das siebenköpfige Monstrum aus Gips, eine Studentenarbeit aus dem 17. Jahrhundert.
 -Der Schnapphans, Kopf des „Hans von Jena“, an der Rathausuhr, welcher zu jeder vollen Stunde nach einer ihm vorgehaltenen Kugel schnappt
 -Der Begründer der ehemaligen Kirchengemeinde der mittleren von drei Burgen des Hausberges.
 -Das Weigelische Haus, Haus des Mathematikers, Astronomen, Philosophen

Bitte stellt euch vor **Wir sind der Metaboman und Carlson Basu, zusammen spielen wir als das Krause Duo** Lieder.
 Label, Plattenladen, Clubnacht – ihr habt euch in Jena scheinbar gut rund um die Musik organisiert, wer macht konkret was? **Wir haben uns gut organisiert. Alle machen was. Keiner faulenzht mehr rum.**
 Würdet ihr die Art, wie ihr arbeitet, wie ihr euch organisiert, auch eure politische Grundhaltung als ausdrücklich „links“ bezeichnen?
Politik auf der Tanzfläche ist schwer zu finden, aber zu Geburtstagen von besetzten Häusern ist dafür immer schwer was los.
 Euer ganzes Label, die Künstler haben eine extrem sympathisch wirkend Außenwirkung ... wie wichtig ist euch ein friedfertiger Umgang miteinander?
Danke für die Blumen. Ein friedfertiger Umgang miteinander ist uns sehr sehr wichtig.

Thilo Schneider
 Krause Duo

Freitag **05.05.2006** Start 24 Uhr ... **get perlonized**
 Panorama Bar > **Dandy Jack and the Junction SM LIVE**
Ricardo Villalobos Sammy Dee Zip
 Berghain > >
 Panorama Bar > /Garten
 Samstag **06.05.2006** Start 24 Uhr **Superlongevity Nacht**
 Berghain > >
 Panorama Bar > /Garten
 Donnerstag **11.05.2006** Start 23 Uhr **Smegma**
 Berghain > >
 Panorama Bar > >
 Freitag **12.05.2006** Start 24 Uhr **Kompaktorama**
 Berghain > >
 Panorama Bar > >
 Samstag **13.05.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain > >
 Panorama Bar > /Garten
 Donnerstag **18.05.2006** Start 23 Uhr **Groove 100**
 Berghain > >
 Panorama Bar > >
 Freitag **19.05.2006** Start 24 Uhr
 Berghain > >
 Panorama Bar > >
 Samstag **20.05.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain > >
 Panorama Bar > >
 Garten > >
 Mittwoch **24.05.2006** Start 23 Uhr **Musik Krause/Freude am Tanzen**
 Berghain > >
 Panorama Bar > >
 Freitag **26.05.2006** Start 24 Uhr **Cadenza Nacht**
 Berghain > >
 Panorama Bar > /Garten
 Samstag **27.05.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht - Taksi 10**
 Berghain > >
 Panorama Bar > /Garten
 Fotos Flyer > **Werner Amann**

Freitag **05.05.2006** Start 24 Uhr ... **get perlonized**
Dandy Jack and the Junction SM LIVE
Ricardo Villalobos Sammy Dee Zip

Samstag **06.05.2006** Start 24 Uhr **Superlongevity Nacht**
Matt John LIVE Daniel Bell Sammy Dee Zip
Carabina 30 30 LIVE Markus Nicolai LIVE
Luciano Baby Ford Cabanne Thomas Melchior

Donnerstag **11.05.2006** Start 23 Uhr **Smegma**
Dennis Agerblad – Hairwerk – Puta – Ramona Macho (Dunst) LIVE
 durch den Abend führt **Khan nd_baumecker Mark Hardbone**

Freitag **12.05.2006** Start 24 Uhr **Kompaktorama**
Mikkel Metal LIVE Jochen Heib Tobias Schmidt M.I.A.

Samstag **13.05.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Marcel Dettmann Boris Marcel Fengler
Spirit Catcher LIVE Undo Albarka
Cassy Sasse Matthew Dear nd_baumecker

Donnerstag **18.05.2006** Start 23 Uhr **Groove 100**
Laurent Garnier LIVE + DJ-SET André Galluzzi Dixon DJ T.

Freitag **19.05.2006** Start 24 Uhr
Jennifer Cardini Ata Kiki

Mittwoch **24.05.2006** Start 23 Uhr **Musik Krause/Freude am Tanzen**
Marek Hemmann LIVE Wighnomy Brothers
Kraus Duo Mathias Kaden Treplec

BERGHAIN
 panorama bar
 Zufahrt über Am Wriezener Bahnhof Berlin - Friedrichshain
 S Ostbahnhof
 mehr Infos unter WWW.BERGHAIN.DE